



## Informationen für Eltern mehrsprachig aufwachsender Kinder

1. Sprechen Sie in der Sprache zu Ihrem Kind, die Sie am besten beherrschen, d.h. in Ihrer Muttersprache.
2. Beherrscht Ihr Kind zum Zeitpunkt des Kindergarteneintritts noch nicht die deutsche Sprache, sprechen Sie auch weiterhin mit ihm in Ihrer Muttersprache. Sie stärken Ihr Kind damit für den Spracherwerb.
3. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind mit vielen Menschen (Erwachsene und Kinder) auch außerhalb der Familie in Kontakt kommt, d.h. mit ihnen spielt (spricht), denn dadurch lernt es Sprache .
4. Ihr Kind lernt Sprache auch dadurch, dass es viele Erfahrungen an unterschiedlichen Orten macht: Kindergarten, Spielplatz, das Elternhaus von Kindergartenfreunden usw.
5. Je mehr Ihr Kind mit deutschen Kindern im Kindergarten und auch außerhalb des Kindergartens spielt, desto schneller wird es die deutsche Sprache erlernen.
6. Hat sich Ihr Kind bis zum Zeitpunkt des Erwerbs des Deutschen sprachlich normal entwickelt, hat es in der Regel kein Problem mit dem Erwerb einer neuen Sprache.
7. Ihr Kind wird beim Erwerb der deutschen Sprache als Zweitsprache bestimmte Auffälligkeiten zeigen. Diese Auffälligkeiten sind kein Zeichen für eine Störung, sie kommen bei jedem Kind mehr oder weniger ausgeprägt vor. Dies hat auch mit der Grammatik der deutschen Sprache zu tun:
  - a. Kinder mischen Äußerungen: z.B. „du cleanst dein teeth“ (nach Tracy 2006)
  - b. Sie verwechseln das Geschlecht: z.B. „die auto“
  - c. Sie verwenden die Präpositionen nicht richtig: „bei die baum“ (statt: am baum)
  - d. Sie lassen öfter den Artikel in Verbindung mit Präpositionen aus: „auf baum“ anstelle von „auf dem baum“.
8. Die sprachlichen Auffälligkeiten bei Mehrsprachigkeit kann ein normal entwickeltes Kind im Laufe der Entwicklung entweder alleine oder aber mit Hilfe von Sprachförderung bewältigen.
9. Ein Kind mit Sprachstörungen ist daran erkennbar, dass es schwer verständlich spricht, nur wenige Wörter zur Verfügung hat und seine Äußerungen nicht sehr umfangreich sind. Eine orientierende Einschätzung ist mit Hilfe von Fragebögen möglich. Sie können die Fähigkeiten Ihres Kind mit Hilfe dieser Fragebögen schon ab dem 18. Lebensmonat einschätzen.